

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1991	Ausgegeben zu Wiesbaden am 24. Juli 1991	Nr. 18
Tag	Inhalt	Seite
10. 7. 91	Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 14 des Milch- und Margarinegesetzes GVBl. II 355-43	259
3. 7. 91	Anordnung über Zuständigkeiten zur Ausführung des Gerätesicherheitsgesetzes GVBl. II 512-78	260
26. 6. 91	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Senate des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main in Darmstadt und Kassel Anderl GVBl. II 210-43	260
9. 7. 91	Verordnung über die Anrechnung von Zeiten nach § 6 Abs. 3 Satz 4 der Bundesnotarordnung GVBl. II 27-16	261
12. 7. 91	Verordnung über die Zuständigkeit für die Erhebung und Verteilung der Ausgleichsfinanzierungsumlage nach § 92 Abs. 8 des Hessischen Wassergesetzes GVBl. II 85-35	261
-	Berichtigung	262

Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 14 des Milch- und Margarinegesetzes*)

Vom 10. Juli 1991

Auf Grund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. August 1990 (BGBl. I S. 1853), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 14 des Milch- und Margarinegesetzes vom 25. Juli 1990 (BGBl. I S. 1471) ist in den Landkreisen der Landrat und in den kreisfreien Städten der Oberbürgermeister als Behörden der Lan-

desverwaltung – Staatliches Veterinär-
amt –.

§ 2

(1) Die Verordnung über die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 46, 47 und 49 des Milchgesetzes vom 16. Dezember 1974 (GVBl. I S. 672, 675), geändert durch Verordnung vom 23. September 1977 (GVBl. I S. 377)¹⁾, wird aufgehoben.

(2) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Juli 1991

Hessische Landesregierung

Für den Ministerpräsidenten
Der Minister für Umwelt, Energie
und Bundesangelegenheiten
Fischer

Die Hessische Ministerin
für Jugend, Familie
und Gesundheit
Blaul

*) GVBl. II 355-43
1) Hebt auf GVBl. II 355-25

**Anordnung
über Zuständigkeiten zur Ausführung
des Gerätesicherheitsgesetzes*)**

Vom 3. Juli 1991

Auf Grund des § 5 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 1986 (GVBl. I S. 253), wird bestimmt:

§ 1

Zuständige Behörde für die Anerkennung von Sachverständigen nach § 4 Abs. 1 Nr. 3 des Gerätesicherheitsgesetzes vom 24. Juni 1968 (BGBl. I S. 717), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. September 1990 (BGBl. II S. 885), ist das Regierungspräsidium.

§ 2

(1) Zuständige Behörde nach den §§ 5, 6 und 7 des Gerätesicherheitsgesetzes in

der jeweils geltenden Fassung ist das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt.

(2) Zuständige Behörde zur Durchführung einer auf Grund des § 4 des Gerätesicherheitsgesetzes erlassenen Rechtsverordnung ist, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist, das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt.

§ 3

Die Anordnung über die Zuständigkeiten nach dem Gesetz über technische Arbeitsmittel vom 28. Mai 1973 (GVBl. I S. 182)¹⁾ wird aufgehoben.

§ 4

Diese Anordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 3. Juli 1991

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Eichel

Die Ministerin
für Frauen, Arbeit
und Sozialordnung
Prof. Dr. Pfarr

*) GVBl. II 512-78

¹⁾ Hebt auf GVBl. II 512-63

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die
Senate des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main
in Darmstadt und Kassel*)**

Vom 26. Juni 1991

Auf Grund des § 116 Abs. 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (BGBl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Senate des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main in

Darmstadt und Kassel vom 18. Mai 1977 (GVBl. I S. 279), geändert durch Verordnung vom 24. Mai 1988 (GVBl. I S. 227), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Nr. 2 wird die Zahl „vier“ durch die Zahl „fünf“ ersetzt.
2. In § 2 Nr. 4 wird das Wort „Dieburg“, gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 1991 in Kraft.

Wiesbaden, den 26. Juni 1991

Die Hessische Ministerin der Justiz
Dr. Hohmann-Dennhardt

*) Ändert GVBl. II 210-43

**Verordnung
über die Anrechnung von Zeiten nach § 6 Abs. 3 Satz 4
der Bundesnotarordnung^{*)}**

Vom 9. Juli 1991

Auf Grund des § 6 Abs. 3 Satz 4 der Bundesnotarordnung in der Fassung vom 24. Februar 1961 (BGBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 1991 (BGBl. I S. 150), in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen nach der Bundesnotarordnung vom 4. April 1991 (GVBl. I S. 139) wird verordnet:

§ 1

(1) Nach § 6 Abs. 3 Satz 4 der Bundesnotarordnung werden folgende Zeiten angerechnet:

1. Zeiten des Grundwehr- und Zivildienstes,
2. Zeiten einer Tätigkeit als Soldat auf Zeit, im Vollzugsdienst der Polizei, im hauptamtlichen Bahnpolizeidienst der Deutschen Bundesbahn (polizeilicher Vollzugsdienst), im Polizeivollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes (Grenzschutzdienstpflicht) oder im Entwicklungsdienst bis zu der für den Bewerber bei Antritt dieses Dienstes

maßgeblichen gesetzlichen Dauer des Grundwehrdienstes, soweit die Anrechnung des geleisteten Dienstes auf den Grundwehrdienst zur Zeit der Ausübung des Dienstes gesetzlich vorgeschrieben ist oder war,

3. Zeiten eines Beschäftigungsverbots nach Mutterschutzvorschriften und Zeiten der Inanspruchnahme von Erziehungsurlaub,
4. Zeiten eines vorübergehenden Verzichts auf die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft sowie einer vorübergehenden Amtsniederlegung wegen Schwangerschaft oder Betreuung eines minderjährigen, mit dem Bewerber in häuslicher Gemeinschaft lebenden Kindes.

(2) Zeiten nach Abs. 1 werden zusammen nur bis zu einer Dauer von 24 Monaten angerechnet.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 1991 in Kraft.

Wiesbaden, den 9. Juli 1991

Die Hessische Ministerin der Justiz
Dr. Hohmann-Dennhardt

^{*)} GVBl. II 27-16

**Verordnung
über die Zuständigkeit für die Erhebung und Verteilung der
Ausgleichsfinanzierungsumlage nach § 92 Abs. 8
des Hessischen Wassergesetzes^{*)}**

Vom 12. Juli 1991

Auf Grund des § 94 Abs. 3 Satz 1 des Hessischen Wassergesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1990 (GVBl. I S. 114), geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1990 (GVBl. I S. 197), wird verordnet:

§ 1

Die Zuständigkeit für die Erhebung und Verteilung der Ausgleichsfinanzie-

rungsumlage nach § 92 Abs. 8 des Hessischen Wassergesetzes wird der obersten Wasserbehörde übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1991

Der Hessische Minister für Umwelt, Energie
und Bundesangelegenheiten
Fischer

^{*)} GVBl. II 85-35

Absender: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG
Postfach 2463 · 6380 Bad Homburg v. d. Höhe

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 24 63,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe; Telefon (0 61 72) 2 30 56,
Telefax (0 61 72) 2 30 55

Postgiroamt: Frankfurt/M. 228 48-607 (BLZ 500 100 60)

Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement.
Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember
müssen spätestens am 15. November beim Verlag vorliegen. Fälle
höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den
Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und
Schadensersatzleistung.

Einbanddecken können nur direkt bezogen werden von: Buchbinderei
Rudolf Eggensberger, Akazienweg 22, 6720 Speyer (Rhein), Telefon
(0 62 32) 3 29 72.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 70,00 DM
einschließlich 4,90 DM Mehrwertsteuer.

Einzelstücke dieser Ausgabe können vom Verlag zum Preis von
1,40 DM einschl. Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten bezogen
werden.

Berichtigung

Betreff: Anordnung über Zuständigkeiten nach der Hessischen Disziplinarordnung im Geschäftsbereich der Ministerin für Wissenschaft und Kunst vom 27. Mai 1991 (GVBl. I S. 190)

In § 1 Nr. 2 der Anordnung muß es statt „Besoldungsgruppe A“ richtig „Besoldungsordnung A“ lauten.